

Pressemitteilungen

-
- 279/2026 **Neues Amtsblatt erschienen**
- 280/2026 Gemeinsame Aktion von JVA und D-Town
„Tabula Rasa“ im Stadtteilgarten in Deininghausen
- 281/2026 **Schuldnerberatung montags in Merklinde**

Pressemitteilung 279/2026**Neues Amtsblatt erschienen**

Die Ausgabe 13/2026 des städtischen Amtsblattes ist erschienen. Inhalt:

- Bebauungsplan Nr. 263 „Behringhauser Gärten“, hier: Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses nach § 10 Abs. 3 BauGB
- 6. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Castrop-Rauxel

Alle Amtsblätter stehen online auf www.castrop-rauxel.de/amtsblatt zum Abruf bereit. Bei Interesse kann man sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail, in der Regel am 5. und 20. des Monats.

Pressemitteilung 280/2026

Gemeinsame Aktion von JVA und D-Town

„Tabula Rasa“ im Stadtteilgarten in Deininghausen

Den Stadtteilgarten in Deininghausen gibt es eigentlich schon lange. Was als frei zugänglicher Garten begann, ist in den letzten Jahren jedoch zunehmend zugewuchert. Jacqueline Turrek vom Jugendzentrum D-Town möchte das ändern und den Stadtteilgarten reaktivieren. Ein Mitmach-Garten soll es werden, wo jeder, der möchte, etwas anpflanzen kann. Auch Projekte mit den Kindern und Jugendlichen aus dem Jugendzentrum sollen dort stattfinden. Damit potentielle Interessenten jedoch nicht allzu sehr abgeschreckt werden, müsse zunächst einmal „Tabula Rasa gemacht werden“, so Turrek. Dafür hat sie sich Hilfe von ungewöhnlicher Stelle gesucht: von den Insassen im offenen Vollzug der Justizvollzugsanstalt (JVA) Meisenhof in Ickern. Zehn von ihnen haben Anfang dieser Woche (28.07.) den Stadtteilgarten auf Vordermann gebracht.

Als Turrek bei den Mitarbeitenden der JVA anfragte, ob sich einige der Insassen vorstellen könnten, den Garten aufzuräumen, hatten sich auf den dortigen Aushang sogar weitaus mehr Freiwillige gemeldet, als benötigt wurden. Geld bekamen sie dafür nicht. Ein solches Ehrenamt sei bei den Gefangenen dennoch sehr beliebt, erklärt ein Mitarbeiter aus dem Allgemeinen Vollzugsdienst der JVA. Gefangene der JVA Meisenhof werden zwar nach einer vorigen Prüfung für vollzugsöffnende Maßnahmen zugelassen und dürften die Anstalt für eine bestimmte Zeit verlassen – dennoch seien diese Gelegenheiten begrenzt. Ein Projekt wie dieses sei daher eine „Win-Win-Situation“: Die Gefangenen hätten die Zeit und die „Manpower“ und setzten diese für einen guten Zweck ein.

Wenn es nach Jacqueline Turrek geht, müsse die Kooperation zwischen dem Jugendzentrum und der JVA nach der Aufräumaktion nicht gleich enden. Sie kann sich vorstellen, künftig auch weitere Projekte und Aktionen mit den Insassen zu planen. Vorstellbar seien neben dem Gärtnern auch Werk- und Bastelprojekte. So könnten die Kinder und Jugendlichen im Jugendzentrum zum

Beispiel im Winter gemeinsam mit den Insassen der JVA Vogelhäuschen für den kommenden Frühling im Stadtteilgarten basteln. Gespräche dazu laufen bereits.

Nachdem die Insassen nun die Hecken und Büsche des Stadtteilgartens beschnitten, die Wege von Moos und Unkraut befreit und das Gerümpel entfernt haben, hofft Jacqueline Turrek, dass viele Anwohnerinnen und Anwohner zum Gärtnern kommen werden. „Der Grund ist gemacht. Wer sich jetzt am Stadtteilgarten beteiligen möchte, kann sich gerne melden“, sagt sie. Alle Interessierten können ihr eine Anfrage per E-Mail an jugendzentrum-dtown@castrop-rauxel.de schreiben. Wichtig sei Turrek aber das „Beteiligungs-Konzept“, denn „Sinn und Zweck des Gartens ist Gemeinschaft“, erklärt sie. „Wir wollen gemeinsam etwas schaffen.“ Selbst gepflanztes Gemüse und Co. dürfe aber selbstverständlich später auch selbst geerntet und mit nach Hause genommen werden.

Pressemitteilung 281/2026**Schuldnerberatung montags in Merklinde**

Im Begegnungszentrum Harkortschule Merklinde, Wittener Straße 322 b, startet am 3. August ein weiteres Beratungsangebot. Der städtische Schuldnerberater Ralf Wenzel steht an allen Montagen im August jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr als Ansprechpartner für kostenlose Beratungsgespräche zur Verfügung. Über die Termine im September wird noch einmal gesondert informiert.

Eine Überschuldung kann viele Ursachen haben – etwa Arbeitslosigkeit, Krankheit, Trennung oder unerwartete finanzielle Belastungen. Auch wenn die Situation häufig ausweglos erscheint, gibt es Wege, finanzielle Schwierigkeiten zu bewältigen. Wichtig ist, frühzeitig professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Die städtische Schuldnerberatung unterstützt Betroffene dabei, ihre finanzielle Situation zu ordnen und Perspektiven für eine nachhaltige Entschuldung zu schaffen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Beratung ist die aktive Mitarbeit der Ratsuchenden. Das Beratungsangebot umfasst die Überprüfung der Einnahmen- und Ausgabensituation im Rahmen einer individuellen Haushaltsberatung, die Prüfung von Forderungen sowie die Erstellung von Entschuldungsplänen. Darüber hinaus werden Vergleichsverhandlungen mit Gläubigern geführt und Informationen zu Insolvenzverfahren sowie zum Zwangsvollstreckungsrecht vermittelt. Auch Kurzberatungen bei Firmen- und Nachlassinsolvenzen gehören zum Angebot. Zudem wird geprüft, ob im Einzelfall eine Übernahme von Miet- oder Stromschulden möglich ist, um existenzbedrohende Situationen abzuwenden.

Der städtische Schuldnerberater ist auch per E-Mail an ralf.wenzel@castrop-rauxel.de und telefonisch unter 02305 / 106-2476 erreichbar.